

# „Freiheitskonvent statt Autonomiekonvent“

Von 06 • Januar 15, 2016

Als „Gedankengefängnis und Räucherstäbchenforum“ bezeichnet der Landtagsabgeordnete Andreas Pöder (BürgerUnion) den am Samstag startenden Autonomiekonvent.



„Der Autonomiekonvent ist ein Gedankengefängnis, in dem nach dem Willen der SVP und des PD über die Autonomie nachgedacht werden darf. Zudem droht der Autonomiekonvent aufgrund des eigenartigen gesetzlichen Partizipationsverfahrens zu einem Räucherstäbchenforum zu werden, in dem man sich in einen Kreis setzt und zu Beginn einmal seinen Namen tanzt“, so der Abgeordnete.

„Derzeit ist es höchst gefährlich, mit einem Autonomiekonvent eine Diskussion über die Autonomiereform anzustoßen, während die Autonomie insgesamt durch die italienische Verfassungsreform unter Druck gerät und die Stimmung in Italien gegen die Sonderautonomien gerichtet ist“, so der Landtagsabgeordnete der BürgerUnion, Andreas Pöder.

„Das Gesetz zur Einsetzung des Autonomiekonvents sieht eine auf die Autonomie beschränkte Diskussion vor, damit könnte man die Büchse der Pandora öffnen und der Autonomie mehr schaden als nutzen.“

Die BürgerUnion bezeichnet die Vorgangsweise der SVP als vollständig widersprüchlich:

„In Wien bittet die SVP um Hilfe bei den Autonomieänderungen und warnt vor den Gefahren der italienischen Verfassungsreform, in Rom stimmt sie für die Verfassungsreform und in Bozen will sie mit dem Autonomiekonvent die Büchse der Pandora öffnen und bringt damit die Autonomie in Gefahr.“

